Grauwackesteinbruch bei Schmitzwipper

Schlagwörter: Steinbruch
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Marienheide
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der westlich von Schmitzwipper gelegene Grauwackesteinbruch ist erstmals auf der Preußischen Neuaufnahme von 1894 eingezeichnet. Sein genaues Alter ist unbekannt, aber vermutlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert entstanden.

Anfang der 1970er Jahre erfolgte laut Topographischen Karten aus diesem Zeitraum eine enorme Vergrößerung des Steinbruches. Auf der Deutschen Grundkarte ist eine Böschungshöhe von bis zu 23 Metern eingetragen. Der Steinbruch wird aktuell nicht mehr betrieben und ist heute bewaldet.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

Grauwackesteinbruch bei Schmitzwipper

Schlagwörter: Steinbruch
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1840 bis 1894
Koordinate WGS84: 51° 05 34,2 N: 7° 31 19,42 O / 51,09283°N: 7,52206°O
Koordinate UTM: 32.396.503,07 m: 5.661.187,22 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.396.536,26 m: 5.663.011,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grauwackesteinbruch bei Schmitzwipper“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20070410-0037 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**